



## Individuelle und sonderpädagogische Förderung

# Zielsetzung



Aus der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, zu der sich Deutschland verpflichtet hat, ergibt sich auch für unsere Schule der Auftrag, allen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen gleichermaßen eine qualitativ hochwertige Bildung, den Schutz vor Diskriminierung, gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit beim gemeinsamen Lernen zu gewährleisten (Artikel 24).

Für uns geht es deshalb darum, auf der Grundlage gemeinsamer Haltungen wirksame und vor allem präventive Maßnahmen zu organisieren. Unser Ziel ist es, dass jedes Kind gerne in die Schule kommt, sich sicher und zugehörig fühlen und persönlich weiterentwickeln kann.

# Handlungsgrundlage



Unsere individuellen und gruppenbezogenen Präventions- und Interventionsmaßnahmen

... orientieren sich an den **tatsächlichen Bedarfen** der Schülerinnen und Schüler,

... sind schwerpunktmäßig Teil unserer **gemeinsamen Unterrichtsarbeit im Team**,

... setzen für uns ein **wertebasiertes abgestimmtes Erziehungshandeln** im Team voraus,

... und sind Bestandteil unserer **partizipativen demokratischen Schulkultur**.

# Ressourcen



- Leistungen für sonderpädagogische Integration, Integrationsmaßnahmen der eFöB, Schulhelferstunden sowie Einzelmaßnahmen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern.
- Binnendifferenzierter Unterricht, der individuell und leistungsförderlich geplant, organisiert und umgesetzt wird.
- Angemessene und individuelle Nutzung des im Schulgesetz definierten Nachteilsausgleichs sowie eine entwicklungsfördernde und individuelle Leistungsbewertung.
- Regelmäßig stattfindende lösungsorientierte Entwicklungsgespräche, Schulhilfekonferenzen und Förderplangespräche im Team unter Einbezug der Eltern und Schülerinnen und Schüler.



1.  
Maßnahmen der  
Prävention

2.  
Individuelle  
Förderung im  
Unterricht

3.  
Förderung in  
temporären  
Lerngruppen

4.  
Beratung

5.  
Weitere Angebote

# 1. Prävention



„Lauschpiraten“

*(Kl. 1, 1. Shj.)*

„Weltentdecker“

*(Kl. 1, 2. Shj.)*

„Hexe Susi“

*(Kl. 1, 2. Shj.)*

Laube/ Mirola im  
Zauberwald

*(Kl. 1, 1. Shj.)*

Attentioner Training

*(Kl. 1+2)*

## 2. Individuelle Förderung im Unterricht



Grundlage ist ein individueller Förderplan als Arbeitsplan für ein Team. Dieser wird jeweils entwickelt für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen (unsere „Augenmerkkinder“) in einer gemeinsamen „Kooperativen Förderplanung“ aller an der Förderung Beteiligten.

Teamarbeit in der Lerngruppe  
auf der Grundlage eines Förderplans  
*(Kl. 1-6)*

### 3. Klassen- und jahrgangsstufenübergreifende Förderung in temporären Lerngruppen



Förderung basaler Teilleistungen  
und der phonologischen  
Bewusstheit  
*(Wahrnehmung,  
Feinmotorik, Grafomotorik ...)*

Sprachförderung

Förderung der  
Konzentration und  
Handlungssteuerung

Förderung mathematischer  
Grundlagen

## 4. Beratung



### Schulberatungsteam

*Dieses tagt monatlich mit interdisziplinären Fachdiensten zur Beratung über die Bedarfe einzelner „Augenmerkkinder“*

### Beratung LRS und Rechenschwäche

*Prozessdiagnostik und Beratung über Lernstrategien und lerntherapeutische Interventionen im Einzelfall*

### Vorklärung und Diagnostik

*Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs, Beratung  
Nachteilsausgleich*

### Kooperative Förderplanungen im Team

Schulhilfekonferenzen  
Fallbesprechungen

## 5. Weitere aktuelle Angebote



LRS Intensivkurs

*Klasse 4-5*

Begabungsförderung  
Mathematik

Klasse 3-4

Unterstützende  
Förderangebote eFöB

*Klasse 1+2*

Workshopreihe

*Möglichkeiten der Förderung von  
Konzentration und Aufmerksamkeit*

# Entwicklungsschwerpunkte



- Wirksame und nachhaltige Stärkung der „Haltequalität“ im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler, deren Teilhabemöglichkeiten auf Grund von Verhaltensauffälligkeiten und dysfunktionalen Problemlösungsversuchen gefährdet sind.
- Etablierung des Verfahrens der „Kooperativen Förderplanung“ als Standard für die gemeinsame Teamarbeit.
- Verbesserung des flexiblen und bedarfsorientierten Einsatzes der Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen sowohl systemisch (Beratung, Prävention, Unterstützung und schulinterne Fortbildung) als auch fallbezogen (individuelle Förderung und prozessbegleitende Diagnostik).